

## Firmung: Stark fürs Leben!

### Liebe Firmbewerber\*innen!

Da wir uns momentan - noch - nicht in größeren Gruppen "live" und "leibhaftig" treffen können, lade ich euch zu einem kleinen "**Online-Firmkurs**". Was heißt das? - Keine Angst: Nicht noch eine Stunde Fernunterricht!

Ich möchte auch einfach kleine Impulse zum Thema "FIRMUNG" ans Herz legen: Was ihr mit den Impulsen macht, ist natürlich eure Sache, aber es wäre schön, wenn euch meine Gedanken als Vorbereitung auf die FIRMUNG nützen würden ...

Also: Nehmt euch ein paar Minuten Zeit für die Impulse - Macht euch eure eigenen Gedanken dazu - Sprecht (wenn ihr wollt) gerne auch mit Familie oder Freunden über eure Gedanken ...

→ Los geht's: Heute fangen wir mit **zwei Bildern** an:



Auf den ersten Blick ziemlich ähnlich - oder? Und doch siehst du zwei unterschiedliche Dinge:

Das **Bild A** passt zum heutigen Tag: **Aschermittwoch**. Du weißt vielleicht, dass heute für die Kirche die **Fastenzeit** beginnt. So nennen wir die 40 Tage vor Ostern. Manche Leute verzichten in dieser Zeit auf Alkohol, Süßigkeiten oder sonst was. Aber eigentlich geht es in dieser Zeit um eine innere Vorbereitung auf das Osterfest. Am Aschermittwoch lassen sich manche Leute im Gottesdienst ein bisschen **Asche auf den Kopf** streuen oder auch mit Asche ein kleines Kreuz auf die Stirn zeichnen. Das siehst du auf dem Bild A.

Das **Bild B** müsstest du eigentlich erkennen: Es zeigt die **Firmung** einer Jugendlichen (also das, was bald auch auf dich zukommt). Der Bischof zeichnet dabei mit einem besonderen Öl ("Chrisam" genannt) ein Kreuz auf eure Stirn.

Zwei Bilder, zwei Zeichen, die ähnlich aussehen und beide etwas über uns Menschen aussagen:

Am **Aschermittwoch (A)**, wenn wir die Asche auf den Kopf bekommen, spricht der Pfarrer: **"Bedenke Mensch, du bist Staub und zum Staub kehrst du zurück!"** - Das klingt nicht gerade sehr ermutigend. Mir macht dieser Satz klar, dass wir Menschen keine "Über-Menschen" sind, sondern unsere Grenzen haben. Es gibt Grenzen für das, was wir können und Grenzen für das, was wir dürfen. Wir sind nicht unsterblich und manchmal ganz schön hilflos. Vielleicht wird das manchen in diesen Corona-Zeiten wieder mehr bewusst ...

Bei der **Firmung (B)**, wenn du mit dem Chrisam-Öl gesalbt wirst, spricht der Bischof: **"Sei besiegelt durch die Gabe Gottes, den Heiligen Geist!"** - Das klingt ermutigend, stärkend. Und so soll es auch sein! Gerade weil wir unsere Grenzen haben, brauchen wir immer wieder die Stärkung von Gott. Und wir bekommen sie! Außerdem: Dass wir "Staub" sind ist eben nicht die ganze Wahrheit über uns Menschen. Wir sind viel mehr!!!! Die Salbung mit dem Chrisam-Öl zeigt dir: Du bist in den Augen Gottes ein Königskind. Du bist einmalig und besonders. Diese Würde kann dir niemand nehmen! Und: Du bist zwar ein sterbliches Wesen, aber zugleich sagt unser Glaube: Du bist unsterblich! Du wirst auch über den Tod hinaus leben!

Liebe Firmbewerber\*innen: Zwei Zeichen (Asche und Öl) gehören zu uns Menschen. Vielleicht lohnt es sich heute mal über beides nachzudenken - nimm dir einfach etwas Zeit dazu:

→ **Wo spüre ich meine Grenzen? Wo möchte ich mich von Gott stärken lassen? Wo brauche ich gerade "Kraft von oben"?**

→ **Wo spüre ich aber auch, dass ich etwas ganz Besonderes bin - einmalig und unverwechselbar?**

Robert Schilk